

Teil I

1956	Ausgegeben zu Bonn am 27. Juni 1956	Nr. 29
Tag	Inhalt:	Seite
22. 6. 56	Getreidepreisgesetz 1956/57	511
18. 6. 56	Viehzahlungsgesetz	522

Gesetz über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1956/57 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1956/57).

Vom 22. Juni 1956.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Preise für Brotgetreide

(1) Für Brotgetreide (Roggen, Weizen) inländischer Erzeugung werden für die Monate Juli 1956

bis Juni 1957 die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden. Die Preise sind nach demjenigen Preisgebiet zu errechnen, in dem der Übergabeort oder die Verladestelle liegt.

I. Roggen

Preisgebiet	R I	R II	R III	R IV
Juli	361—381	365—385	367—387	369—389
August	361—381	365—385	367—387	369—389
September	363—381	367—385	369—387	371—389
Oktober	367—386	371—390	373—392	375—394
November	372—389	376—393	378—395	380—397
Dezember	378—393	382—397	384—399	386—401
Januar	383—397	387—401	389—403	391—405
Februar	386—397	390—401	392—403	394—405
März	388—397	392—401	394—403	396—405
April	388—397	392—401	394—403	396—405
Mai	388—397	392—401	394—403	396—405
Juni	388—397	392—401	394—403	396—405

II. Weizen

Preisgebiet	W I	W II	W III	W IV
Juli	401—421	405—425	407—427	409—429
August	401—421	405—425	407—427	409—429
September	403—421	407—425	409—427	411—429
Oktober	407—426	411—430	413—432	415—434
November	412—429	416—433	418—435	420—437
Dezember	418—433	422—437	424—439	426—441
Januar	423—437	427—441	429—443	431—445
Februar	426—437	430—441	432—443	434—445
März	428—437	432—441	434—443	436—445
April	428—437	432—441	434—443	436—445
Mai	428—437	432—441	434—443	436—445
Juni	428—437	432—441	434—443	436—445

(2) Als Weizen im Sinne dieses Gesetzes gilt auch Spelz (Dinkel, Fesen) mit der Maßgabe, daß sich die für Weizen festgesetzten Preise bei gegebtem Spelz um 10 v. H. erhöhen, bei ungegerbtem Spelz um 25 v. H. ermäßigen.

(3) Die Preise für Menggetreide und Mischfrucht dürfen die Mindestbeträge nicht unterschreiten und die Höchstbeträge nicht überschreiten, die sich unter Zugrundelegung der Preise des Absatzes 1 nach dem Mischungsverhältnis ergeben.

(4) Die Preisgebieteinteilung ergibt sich aus der Anlage. Sie wird von einer Änderung der Länder oder der staatlichen Verwaltungsbezirke nicht berührt. Zur Vermeidung von Ungleichheiten und Härten, die sich bei der Durchführung ergeben, kann der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bundesminister) im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates die Preisgebiete durch Rechtsverordnung anderweitig festsetzen.

§ 2

Preise für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste

(1) Für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste inländischer Erzeugung werden die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden.

Futtergerste	350—390
Industriegerste	375—400
Braugerste	410—440
Futterhafer	300—365
Industriehafer	315—375.

(2) Industriegerste ist Gerste, die ein Eigengewicht von mindestens 65 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Industriehafer ist Hafer, der ein Eigengewicht von mindestens 51 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Braugerste ist Gerste, die insbesondere nach Keimfähigkeit und Eiweißgehalt zur Herstellung von Braumalz geeignet ist. Gerste und Hafer, die diesen Mindestanforderungen nicht entsprechen, gelten als Futtergerste oder Futterhafer.

§ 3

Sicherung der Preise für Getreide

(1) Zur Sicherung der Mindestpreise dieses Gesetzes hat die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel (Einfuhr- und Vorratsstelle) ihr vom Erzeuger angebotenes Getreide, außer Saatgetreide, zum Mindestpreis zu übernehmen, soweit dieser Preis im freien Verkehr nicht erzielt werden kann. Kann dieser Preis in einem Gebiet außerhalb des Erzeugungsgebietes erzielt werden, so kann die Einfuhr- und Vorratsstelle unter Wegfall ihrer Übernahmeverpflichtung einen Beitrag zu den Kosten

der Beförderung des Getreides ab Übergabeort oder Verladestelle des Erzeugers und den durch diese Beförderung entstehenden Nebenkosten zahlen, um den Absatz des Getreides zum Mindestpreis zu ermöglichen. Hierzu erläßt der Bundesminister Richtlinien im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft, dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesminister für Verkehr.

(2) Die Einfuhr- und Vorratsstelle hat Getreide, außer Saatgetreide, an Verarbeiter und Verbraucher zu den in diesem Gesetz festgesetzten Höchstpreisen zuzüglich üblicher Handelsspannen abzugeben, wenn eine Versorgung zu diesem Preis im freien Verkehr nicht möglich ist.

(3) Qualitätszu- und -abschläge sind sowohl bei der Aufnahme zu Mindestpreisen als auch bei der Abgabe zu Höchstpreisen zu berücksichtigen.

(4) Im allgemeinen hat die Einfuhr- und Vorratsstelle die Aufgabe, durch Aufnahme oder Abgabe von Getreide inländischer Erzeugung, außer Saatgetreide, durch Vorratshaltung oder Abgabe von Auslandsgetreide und durch sonstige geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die durch dieses Gesetz festgesetzten Preisgrenzen innegehalten werden.

§ 4

Preise für Saatgetreide

(1) Für anerkanntes Saatgut von Getreide darf der Verbraucherpreis nachstehende Grundpreise und Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen.

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen (normal)	395	180
Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	395	250
Winterroggen Tetra	395	230
Sommerroggen	395	230
Winterweizen	435	160
Sommerweizen	435	190
Spelz (Dinkel, Fesen)	330	190
Wintergerste, 4zeilig	400	160
Wintergerste, 2zeilig und Sommergerste	440	160
Weißhafer und Gelbhafer	375	180
Schwarzhafer	375	220.

Als anerkanntes Saatgut im Sinne dieses Gesetzes gilt auch mit Erfolg geprüftes Vorstufensaatgut.

(2) Soweit Handelssaatgut oder Behelfssaatgut von Getreide nach dem Saatgutgesetz vom 27. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 450) in Verbindung mit den dazu ergangenen oder noch ergehenden Verordnungen zugelassen wird, darf der Abgabepreis des Herstellers die nachstehenden Grundpreise und

Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen:

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen	395	45
Sommerroggen, Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	395	50
Winterweizen	435	45
Sommerweizen	435	50
Wintergerste, 4zeilig	400	55
Wintergerste, 2zeilig	440	55
Sommergerste	440	45
Weißhafer und Gelbhafer	375	50
Schwarzhafer	375	55

(3) Bei Abgabe in Mengen unter 75 Kilogramm dürfen die Zuschläge des Absatzes 1 höchstens um folgende Kleinmengenzuschläge erhöht werden:

- bei Abgabe in Mengen bis 24,9 Kilogramm
3 Deutsche Pfennig je Kilogramm,
- bei Abgabe in Mengen von 25 bis 49,9 Kilogramm
1,50 Deutsche Pfennig je Kilogramm,
- bei Abgabe in Mengen von 50 bis 74,9 Kilogramm
0,75 Deutsche Pfennig je Kilogramm.

§ 5

Beschaffenheit des Getreides

(1) Die Preise der §§ 1, 2 und 4 gelten für gesundes, trockenes Getreide von durchschnittlicher Beschaffenheit.

(2) Für Getreide besserer oder geringerer Beschaffenheit können zu diesen Preisen entsprechend der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes des Getreides bis zum Erlaß von Vorschriften nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Zu- oder Abschläge vereinbart werden.

§ 6

Qualitätsklassen, Zu- und Abschläge

(1) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung Bestimmungen über

1. Merkmale der durchschnittlichen, besseren und geringeren Beschaffenheit des Getreides sowie über Art und Zeitpunkt der Feststellung dieser Merkmale,
2. Höhe der Zu- und Abschläge für Getreide besserer und geringerer Beschaffenheit

treffen.

(2) Die Zu- und Abschläge dürfen den Wert nicht übersteigen, welcher der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes von Getreide durchschnittlicher Beschaffenheit entspricht.

(3) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung

die in § 4 Abs. 1 geregelten Höchstzuschläge für anerkanntes Saatgut von Gerste erhöhen, wenn und insoweit diese Höchstzuschläge den gemäß Absatz 1 Nr. 2 für Braugerste festgesetzten Zuschlägen nicht mehr entsprechen.

§ 7

Schlußschein, Anbieterspflicht, Auflagen

(1) Zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung kann der Bundesminister

1. durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates für jeden Verkauf von Roggen, Weizen oder Gemenge von Roggen und Weizen, von Gerste, Hafer und Futtermenggetreide die Ausstellung eines Schlußscheines durch den Käufer vorschreiben sowie Vorschriften über Form, Inhalt, Auswertung und Verbleib des Schlußscheines erlassen,

2. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates vorschreiben, daß und inwieweit in Verkehr gebrachte Erzeugnisse der in Nummer 1 genannten Art in verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand bestimmten Betrieben oder Stellen zum Kauf anzubieten sind,

3. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der in Nummer 1 genannten Erzeugnisse durch gewerbliche Unternehmen erlassen. Der Bundesminister kann einzelnen gewerblichen Betrieben durch Verfügung Auflagen für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der genannten Erzeugnisse erteilen, sofern eine übergeordnete Regelung erforderlich ist; andernfalls können die Auflagen durch die oberste Landesbehörde erteilt werden.

(2) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 900) findet Anwendung.

§ 8

Lieferprämie für Roggen

(1) Um die Verwendung von Roggen als Brotgetreide oder Saatgut oder zur Herstellung von Nähr- oder Kaffeemitteln zu sichern, wird dem Erzeuger für Roggen, der zur Verwendung als Brotgetreide geeignet ist und den der Erzeuger an vom Bundesminister bestimmte Betriebe und Stellen liefert, eine Lieferprämie von 20 Deutsche Mark je tausend Kilogramm vom Bund gezahlt.

(2) Der Bundesminister wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates das Nähere über die Zahlung, Erstattung und Rückzahlung der Lieferprämien zu regeln. Die Erstattung der Lieferprämien an den Käufer kann von bestimmten Fristen abhängig gemacht werden, innerhalb derer er das Getreide weitergeliefert, übernommen oder seine Erstattungsansprüche angemeldet haben muß. Bei vom Bundesminister nach Absatz 1 bestimmten Verarbeitungsbetrieben, die nicht Mühlen sind, kann die Erstattung außerdem auf bestimmte Getreidemengen beschränkt werden.

(3) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 findet Anwendung.

§ 9

Strafbestimmungen

(1) Zuwiderhandlungen gegen §§ 1, 2, 4, 5, 8 Abs. 1 und gegen die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Bestimmungen, sofern diese ausdrücklich auf die Strafbestimmungen dieses Gesetzes verweisen, werden nach den Vorschriften des Wirtschaftsstrafgesetzes in der jeweils geltenden Fassung geahndet.

(2) Zuwiderhandlungen gegen die auf Grund des § 7 Abs. 2 und § 8 Abs. 3 bestehende Auskunftspflicht werden nach § 21 Abs. 1 Nr. 3 und 4 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 geahndet.

§ 10

Geltung in Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1956 in Kraft. Es tritt ebenso wie die auf Grund der §§ 1, 6 und 7 erlassenen Rechtsverordnungen am 30. Juni 1957 außer Kraft; die auf Grund des § 8 erlassenen Rechtsverordnungen treten am 31. Juli 1957 außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 22. Juni 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Lübke

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Anlage
(zu § 1 Abs. 4)

**Roggen- und Weizenpreisgebiete für Inlandsgetreide
nach Verwaltungsbezirken**

Land Bayern		Passau	RI	W III	
		Straubing	RI	W III	
Reg.-Bezirk Oberbayern		Landkreise			
Stadtkreise		Bogen	RI	W III	
Bad Reichenhall	R IV	W IV	RI	W III	
Freising	R II	W III	R II	W III	
Ingolstadt	R II	W III	RI	W III	
Landsberg	R IV	W IV	RI	W III	
München	R IV	W IV	RI	W III	
Rosenheim	R IV	W IV	R II	W III	
Traunstein	R IV	W IV	RI	W III	
Landkreise		Landau a. d. Isar	RI	W III	
Aichach	R IV	W III	R II	W III	
Altötting	R II	W III	R II	W III	
Bad Aibling	R IV	W IV	RI	W III	
Bad Tölz	R IV	W IV	RI	W III	
Berchtesgaden	R IV	W IV	RI	W III	
Dachau	R IV	W IV	R II	W III	
Ebersberg	R II	W IV	RI	W III	
Erding	R II	W III	RI	W III	
Freising	R II	W III	R II	W III	
Fürstenfeldbruck	R IV	W IV	RI	W III	
Garmisch-Partenkirchen	R IV	W IV	RI	W III	
Ingolstadt	R II	W III	RI	W III	
Landsberg	R IV	W IV	RI	W III	
Laufen	R IV	W IV			
Miesbach	R IV	W IV			
Mühldorf	R II	W III			
München	R IV	W IV			
Pfaffenhofen a. d. Ilm	R II	W III			
Rosenheim	R IV	W IV			
Schongau	R IV	W IV			
Schrobenhausen	R II	W III			
Starnberg	R IV	W IV			
Traunstein	R IV	W IV			
Wasserburg am Inn	R II	W III			
Weilheim	R IV	W IV			
Wolfratshausen	R IV	W IV			
Reg.-Bezirk Niederbayern		Reg.-Bezirk Oberpfalz			
Stadtkreise		Stadtkreise			
Deggendorf	RI	W III	Amberg	RI	W IV
Landshut	R II	W III	Neumarkt/Opf.	RI	W III
			Regensburg	RI	W III
			Schwandorf/Bayern	RI	W III
			Weiden	RI	W IV
			Landkreise		
			Amberg	RI	W IV
			Beilngries	RI	W III
			Burglengenfeld	RI	W III
			Cham	RI	W III
			Eschenbach/Opf.	RI	W IV
			Kemnath	RI	W IV
			Nabburg	RI	W IV
			Neumarkt/Opf.	RI	W III

Neunburg vorm Wald	RI	W III	Landkreise		
Neustadt a. d. Waldnaab	RI	W IV	Ansbach	R II	W IV
Oberviechtach	RI	W IV	Dinkelsbühl	R II	W IV
Parsberg	RI	W III	Eichstätt	RI	W IV
Regensburg	RI	W III	Erlangen	R II	W IV
Riedenburg	RI	W III	Feuchtwangen	R II	W IV
Roding	RI	W III	Fürth	R II	W IV
Sulzbach-Rosenberg	RI	W IV	Gunzenhausen	R II	W IV
Tirschenreuth	RI	W IV	Hersbruck	R II	W IV
Vohenstrauß	RI	W IV	Hilpoltstein	RI	W IV
Waldmünchen	RI	W III	Lauf a. d. Pegnitz	R II	W IV
			Neustadt a. d. Aisch	R II	W IV
Reg.-Bezirk Oberfranken			Nürnberg	R II	W IV
Stadtkreise			Rothenburg o. d. T.	R II	W IV
Bamberg	R II	W IV	Scheinfeld	R II	W IV
Bayreuth	RI	W IV	Schwabach	RI	W IV
Coburg	RI	W IV	Uffenheim	R II	W IV
Forchheim	R II	W IV	Weißenburg/Bayern	RI	W IV
Hof	RI	W IV	Reg.-Bezirk Unterfranken		
Kulmbach	RI	W IV	Stadtkreise		
Marktredwitz	RI	W IV	Aschaffenburg	R II	W IV
Neustadt bei Coburg	RI	W IV	Bad Kissingen	RI	W IV
Selb	RI	W IV	Kitzingen	R II	W IV
Landkreise			Schweinfurt	R II	W IV
Bamberg	R II	W IV	Würzburg	R II	W IV
Bayreuth	RI	W IV	Landkreise		
Coburg	RI	W IV	Alzenau i. Unterfr.	R II	W IV
Ebermannstadt	R II	W IV	Aschaffenburg	R II	W IV
Forchheim	R II	W IV	Bad Kissingen	RI	W IV
Höchstadt a. d. Aisch	R II	W IV	Bad Neustadt a. d. Saale	RI	W IV
Hof	RI	W IV	Brückenau	RI	W IV
Kronach	RI	W IV	Ebern	RI	W IV
Kulmbach	RI	W IV	Gemünden	R II	W IV
Lichtenfels	RI	W IV	Gerolzhofen	R II	W IV
Münchberg	RI	W IV	Hammelburg	R II	W IV
Naila	RI	W IV	Haßfurt	R II	W IV
Pegnitz	RI	W IV	Hofheim/Unterfr.	RI	W IV
Rehau	RI	W IV	Karlstadt	R II	W IV
Stadtsteinach	RI	W IV	Kitzingen	R II	W IV
Staffelstein	RI	W IV	Königshofen i. Grabfeld	RI	W IV
Wunsiedel	RI	W IV	Lohr	R II	W IV
Reg.-Bezirk Mittelfranken			Marktheidenfeld	R II	W IV
Stadtkreise			Mellrichstadt	RI	W IV
Ansbach	R II	W IV	Miltenberg	R II	W IV
Eichstätt	RI	W IV	Obernbürg	R II	W IV
Erlangen	R II	W IV	Ochsenfurt	R II	W IV
Fürth	R II	W IV	Schweinfurt	R II	W IV
Nürnberg	R II	W IV	Würzburg	R II	W IV
Rothenburg o. d. T.	R II	W IV	Reg.-Bezirk Schwaben		
Schwabach	RI	W IV	Stadtkreise		
Weißenburg/Bayern	RI	W IV	Augsburg	R IV	W IV
			Dillingen a. d. Donau	R IV	W III

Günzburg	R IV W IV	Schwäbisch Hall	R IV W IV
Kaufbeuren	R IV W IV	Ulm	R IV W IV
Kempton/Allgäu	R IV W IV	Vaihingen	R IV W IV
Memmingen	R IV W IV	Waiblingen	R IV W IV
Neuburg a. d. Donau	R IV W IV		
Neu-Ulm	R IV W IV	Reg.-Bezirk Nord-Baden	
Nördlingen	R IV W IV	Stadtkreise	
Landkreise		Karlsruhe	R IV W IV
Augsburg	R IV W IV	Heidelberg	R IV W IV
Dillingen a. d. Donau	R IV W III	Mannheim	R IV W IV
Donauwörth	R IV W IV	Pforzheim	R IV W IV
Friedberg	R IV W IV	Landkreise	
Füssen	R IV W IV	Bruchsal	R IV W IV
Günzburg	R IV W IV	Buchen	R IV W IV
Illertissen	R IV W IV	Heidelberg	R IV W IV
Kaufbeuren	R IV W IV	Karlsruhe	R IV W IV
Kempton/Allgäu	R IV W IV	Mannheim	R IV W IV
Krumbach/Schwaben	R IV W IV	Mosbach	R IV W IV
Lindau	R IV W IV	Pforzheim	R IV W IV
Markt Oberdorf	R IV W IV	Sinsheim	R IV W IV
Memmingen	R IV W IV	Tauberbischofsheim	R IV W IV
Mindelheim	R IV W IV	Reg.-Bezirk Süd-Baden	
Neuburg a. d. Donau	R IV W IV	Stadtkreise	
Neu-Ulm	R IV W IV	Baden-Baden	R IV W IV
Nördlingen	R IV W IV	Freiburg	R IV W IV
Schwabmünchen	R IV W IV	Konstanz	R IV W IV
Sonthofen	R IV W IV	Landkreise	
Wertingen	R IV W III	Bühl	R IV W IV
Land Baden-Württemberg		Donaueschingen	R IV W IV
Reg.-Bezirk Nord-Württemberg		Emmendingen	R IV W IV
Stadtkreise		Freiburg	R IV W IV
Stuttgart	R IV W IV	Kehl	R IV W IV
Heilbronn	R IV W IV	Konstanz	R IV W IV
Ulm	R IV W IV	Lahr	R IV W IV
Landkreise		Lörrach	R IV W IV
Aalen	R IV W IV	Müllheim	R IV W IV
Backnang	R IV W IV	Neustadt	R IV W IV
Böblingen	R IV W IV	Offenburg	R IV W IV
Crailsheim	R IV W IV	Rastatt	R IV W IV
Eßlingen	R IV W IV	Säckingen	R IV W IV
Göppingen	R IV W IV	Stockach	R IV W IV
Heidenheim	R IV W IV	Überlingen	R IV W IV
Heilbronn	R IV W IV	Villingen	R IV W IV
Künzelsau	R IV W IV	Waldshut	R IV W IV
Leonberg	R IV W IV	Wolfach	R IV W IV
Ludwigsburg	R IV W IV	Reg.-Bezirk Süd-Württemberg- Hohenzollern	
Mergentheim	R IV W IV	Landkreise	
Nürtingen	R IV W IV	Balingen	R IV W IV
Ohringen	R IV W IV	Biberach	R IV W IV
Schwäbisch Gmünd	R IV W IV		

Calw	R IV W IV	Rotenburg	RI WI
Ehingen	R IV W IV	Waldeck	RI WI
Freudenstadt	R IV W IV	Witzenhausen	RI WI
Hechingen	R IV W IV	Wolfhagen	RI WI
Horb	R IV W IV	Ziegenhain	RI W II
Münsingen	R IV W IV		
Ravensburg	R IV W IV	Reg.-Bezirk Wiesbaden	
Reutlingen	R IV W IV	Stadtkreise	
Rottweil	R IV W IV	Frankfurt a. Main	R IV W IV
Saulgau	R IV W IV	Hanau	R IV W IV
Sigmaringen	R IV W IV	Wiesbaden	R IV W IV
Tettnang	R IV W IV	Landkreise	
Tübingen	R IV W IV	Biedenkopf	R II W II
Tuttlingen	R IV W IV	Dillkreis	R II W III
Wangen	R IV W IV	Gelnhausen	R II W IV
		Hanau	R IV W IV
Land Hessen		Limburg	R II W II
Reg.-Bezirk Darmstadt		Main-Taunus-Kreis	R IV W IV
Stadtkreise		Oberlahnkreis	R II W II
Darmstadt	R IV W IV	Obertaunuskreis	R IV W IV
Gießen	R II W II	Rheingaukreis	R IV W IV
Offenbach	R IV W IV	Schlüchtern	R II W IV
Landkreise		Untertaunuskreis	R IV W IV
Alsfeld	RI W II	Usingen	R II W II
Bergstraße	R IV W IV	Wetzlar	R II W II
Büdingen	R II W II		
Darmstadt	R IV W IV	Land Rheinland-Pfalz	
Dieburg	R IV W IV	Reg.-Bezirk Koblenz	
Erbach	R IV W IV	Stadtkreis	
Friedberg	R II W II	Koblenz	R II W III
Gießen	R II W II	Landkreise	
Groß Gerau	R IV W IV	Ahrweiler	R II W III
Lauterbach	RI W II	Altenkirchen	R IV W IV
Offenbach	R IV W IV	Birkenfeld	R IV W IV
Reg.-Bezirk Kassel		Cochem	R II W III
Stadtkreise		Koblenz	R II W III
Fulda	RI W II	Kreuznach	R IV W IV
Kassel	RI WI	Mayen	R II W III
Marburg	RI W II	Neuwied	R II W III
Landkreise		St. Goar	R II W III
Eschwege	RI WI	Simmern	R II W III
Frankenberg	RI WI	Zell	R II W III
Fritzlar-Homberg	RI WI		
Fulda	RI W II	Reg.-Bezirk Trier	
Hersfeld	RI W II	Stadtkreis	
Hofgeismar	RI WI	Trier	R IV W IV
Hünfeld	RI W II	Landkreise	
Kassel	RI WI	Bernkastel	R II W III
Marburg	RI W II	Bitburg	R II W III
Melsungen	RI WI	Daun	R II W III

Prüm	R II	W III	Essen	R IV	W IV
Saarburg	R IV	W IV	Krefeld	R IV	W IV
Trier	R IV	W IV	Leverkusen	R IV	W IV
Wittlich	R II	W III	Mülheim/Ruhr	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Montabaur			Mönchen-Gladbach	R IV	W IV
Landkreise			Neuß	R IV	W IV
Oberwesterwaldkreis	R II	W III	Oberhausen	R IV	W IV
St. Goarshausen	R II	W III	Remscheid	R IV	W IV
Unterlahnkreis	R II	W III	Rheydt	R IV	W IV
Unterwesterwaldkreis	R II	W III	Solingen	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Rheinhessen			Viersen	R IV	W IV
Stadtkreise			Wuppertal	R IV	W IV
Mainz	R IV	W IV	Landkreise		
Worms	R IV	W IV	Dinslaken	R IV	W IV
Landkreise			Düsseldorf-Mettmann	R IV	W IV
Alzey	R IV	W IV	Geldern	R IV	W IV
Bingen	R IV	W IV	Grevenbroich	R IV	W IV
Mainz	R IV	W IV	Kempen-Krefeld	R IV	W IV
Worms	R IV	W IV	Kleve	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Pfalz			Moers	R IV	W IV
Stadtkreise			Rees	R IV	W IV
Frankenthal	R IV	W IV	Rhein-Wupper-Kreis	R IV	W IV
Kaiserslautern	R IV	W IV	Reg.-Bezirk Köln		
Landau	R IV	W IV	Stadtkreise		
Ludwigshafen	R IV	W IV	Bonn	R IV	W IV
Neustadt	R IV	W IV	Köln	R IV	W IV
Pirmasens	R IV	W IV	Landkreise		
Speyer	R IV	W IV	Bergheim/Erft	R IV	W IV
Zweibrücken	R IV	W IV	Bonn	R IV	W IV
Landkreise			Euskirchen	R IV	W IV
Bergzabern	R IV	W IV	Köln	R IV	W IV
Frankenthal	R IV	W IV	Oberbergischer Kreis	R IV	W IV
Germersheim	R IV	W IV	Rheinisch-Bergischer Kreis	R IV	W IV
Kaiserslautern	R IV	W IV	Siegkreis	R IV	W IV
Kirchheimbolanden	R IV	W IV	Reg.-Bezirk Aachen		
Kusel	R IV	W IV	Stadtkreis		
Landau	R IV	W IV	Aachen	R II	W IV
Ludwigshafen	R IV	W IV	Landkreise		
Neustadt	R IV	W IV	Aachen	R II	W IV
Pirmasens	R IV	W IV	Düren	R II	W IV
Rockenhausen	R IV	W IV	Erkelenz	R II	W IV
Speyer	R IV	W IV	Geilenkirchen-Heinsberg	R II	W IV
Zweibrücken	R IV	W IV	Jülich	R II	W IV
Land Nordrhein-Westfalen			Monschau	R II	W IV
Reg.-Bezirk Düsseldorf			Schleiden	R II	W IV
Stadtkreise			Reg.-Bezirk Münster		
Düsseldorf	R IV	W IV	Stadtkreise		
Duisburg	R IV	W IV	Bocholt	R II	W IV
			Bottrop	R IV	W IV
			Gelsenkirchen	R IV	W IV

Gladbeck	R IV	W IV	Ennepe-Ruhr-Kreis	R IV	W IV
Münster	R II	W IV	Iserlohn	R II	W II
Recklinghausen	R IV	W IV	Lippstadt	R I	W I
Landkreise			Meschede	R I	W I
Ahaus	R II	W IV	Olpe	R II	W II
Beckum	R II	W II	Siegen	R IV	W II
Borken	R II	W IV	Soest	R II	W II
Coesfeld	R II	W IV	Unna	R II	W II
Lüdinghausen	R II	W IV	Wittgenstein	R II	W I
Münster	R II	W IV	Land Niedersachsen		
Recklinghausen	R IV	W IV	Reg.-Bezirk Hannover		
Steinfurt	R II	W IV	Stadtkreise		
Tecklenburg	R II	W IV	Hameln	R II	W I
Warendorf	R II	W II	Hannover	R II	W I
Reg.-Bezirk Detmold			Landkreise		
Stadtkreise			Grafschaft Diepholz	R I	W III
Bielefeld	R II	W II	Grafschaft Hoya	R I	W III
Herford	R II	W II	Grafschaft Schaumburg	R II	W I
Landkreise			Hameln-Pyrmont	R II	W I
Bielefeld	R II	W II	Hannover-Land	R II	W I
Büren	R I	W I	Neustadt a. Rbge.	R I	W I
Detmold	R II	W I	Nienburg/Weser	R I	W III
Halle	R II	W II	Springe	R II	W I
Herford	R II	W II	Schaumburg-Lippe	R II	W I
Höxter	R I	W I	Reg.-Bezirk Hildesheim		
Lemgo	R II	W I	Stadtkreise		
Lübbecke	R II	W II	Göttingen	R I	W I
Minden	R II	W I	Hildesheim	R II	W I
Paderborn	R I	W I	Landkreise		
Warburg	R I	W I	Alfeld	R II	W I
Wiedenbrück	R I	W I	Duderstadt	R I	W I
Reg.-Bezirk Arnsberg			Einbeck	R II	W I
Stadtkreise			Göttingen	R I	W I
Bochum	R IV	W IV	Hildesheim-Marienburg	R II	W I
Castrop-Rauxel	R IV	W IV	Holzminden	R II	W I
Dortmund	R IV	W IV	Münden-Hannover	R I	W I
Hagen	R IV	W IV	Northeim	R II	W I
Hamm	R II	W II	Osterode/Harz	R II	W I
Herne	R IV	W IV	Peine	R II	W I
Iserlohn	R II	W II	Zellerfeld	R II	W I
Lüdenscheid	R II	W II	Reg.-Bezirk Lüneburg		
Lünen	R IV	W IV	Stadtkreise		
Siegen	R IV	W II	Celle	R I	W II
Wanne-Eickel	R IV	W IV	Lüneburg	R II	W II
Wattenscheid	R IV	W IV	Landkreise		
Witten	R IV	W IV	Burgdorf	R I	W I
Landkreise			Celle/Land	R I	W II
Altena	R II	W II	Fallingbostel	R I	W III
Arnsberg	R II	W II			
Brilon	R I	W I			

Gifhorn	RI	W II	Goslar	RII	WI
Harburg	RII	W II	Helmstedt	RI	WI
Lüchow-Dannenberg	RI	W II	Wolfenbüttel	RII	WI
Lüneburg/Land	RII	W II	Blankenburg (Restkreis)	RII	WI
Soltau	RI	W II			
Uelzen	RI	W II	Verw.-Bezirk Oldenburg		
Reg.-Bezirk Stade			Stadtkreise		
Stadtkreis			Delmenhorst	RII	W III
Cuxhaven	RII	W II	Oldenburg/O.	RII	W III
			Wilhelmshaven	RII	W II
Landkreise			Landkreise		
Bremervörde	RII	W III	Ammerland	RII	W II
Land Hadeln	RII	W II	Cloppenburg	RII	W III
Osterholz	RII	W III	Friesland	RII	W II
Rotenburg/Hann.	RII	W III	Oldenburg	RII	W III
Stade/Hann.	RII	W II	Vechta	RII	W III
Verden	RII	W III	Wesermarsch	RII	W II
Wesermünde	RII	W III			
Reg.-Bezirk Osnabrück			Land Schleswig-Holstein		
Stadtkreis			Stadtkreise		
Osnabrück	RII	W II	Flensburg	RII	W II
			Kiel	RII	W III
Landkreise			Lübeck	RII	W III
Aschendorf/Hümmling	RII	W III	Neumünster	RII	W II
Bersenbrück	RII	W III	Landkreise		
Grafschaft Bentheim	RII	W III	Eckernförde	RII	W II
Lingen	RII	W III	Eiderstadt	RII	W II
Melle	RII	W II	Eutin	RII	W II
Meppen	RII	W III	Flensburg	RII	W II
Osnabrück/Land	RII	W II	Herzogtum Lauenburg	RII	W II
Wittlage	RII	W II	Husum	RII	W II
Reg.-Bezirk Aurich			Norderdithmarschen	RII	W II
Stadtkreis			Oldenburg	RII	W II
Emden	RII	W II	Pinneberg	RII	W II
			Plön	RII	W II
Landkreise			Rendsburg	RII	W II
Aurich	RII	W II	Schleswig	RII	W II
Leer	RII	W II	Segeberg	RII	W II
Norden	RII	W II	Steinburg	RII	W II
Wittmund	RII	W II	Stormarn	RII	W II
Verw.-Bezirk Braunschweig			Süderdithmarschen	RII	W II
Stadtkreise			Südtondern	RII	W II
Braunschweig	RII	WI	Land Hamburg	RII	W III
Goslar	RII	WI	Land Bremen		
Watenstedt/Salzgitter	RII	WI	Stadtkreise		
			Bremen	RII	W III
Landkreise			Bremerhaven	RII	W II
Braunschweig	RII	WI	Land Berlin		
Gandersheim	RII	WI	(Westsektor)	RII	W II

Viehzählungsgesetz.

Vom 18. Juni 1956.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Am 3. Dezember jedes Jahres ist eine allgemeine Viehzählung, am 3. der Monate März, Juni und September sind Viehzwischenzählungen. Fällt der Tag auf einen Sonnabend, so wird die Zählung am vorausgehenden Werktag, fällt er auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird sie am folgenden Werktag durchgeführt.

(2) Die allgemeine Viehzählung erfaßt die Bestände an Rindvieh, Pferden, Schweinen, Schafen, Ziegen, Federvieh und Bienenvölkern und alle zwei Jahre, zuerst 1957, ihr Verhältnis zur landwirtschaftlichen Nutzfläche.

(3) Bei den Zwischenzählungen werden die Bestände an Schweinen, bei der Zwischenzählung im Juni außerdem die Bestände an Rindvieh und Schafen erfaßt. Die Zwischenzählungen im März und September werden repräsentativ durchgeführt, die Zwischenzählung im Juni kann repräsentativ erfolgen.

(4) In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg sowie in kreisfreien Städten und in Städten über 50 000 Einwohner findet die allgemeine Viehzählung nur alle zwei Jahre, zuerst 1957, statt, Zwischenzählungen fallen weg.

§ 2

Die Ergebnisse der Zählungen im Juni und Dezember werden alle zwei Jahre, zuerst 1956, in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein repräsentativ nachgeprüft. Die Nachprüfungen erstrecken sich auf die Bestände und Bestandsveränderungen an Rindvieh und Schweinen. Wenn die Zählung im Juni nicht repräsentativ durchgeführt worden ist, werden die Ergebnisse der Zählung im September nachgeprüft; diese Nachprüfung erstreckt sich auf die Bestände und Bestandsveränderungen an Schweinen.

§ 3

Bei den Zählungen und Nachprüfungen werden die Bestände aller oder einzelner Tierarten nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck aufgegliedert.

§ 4

(1) Die Zählungen und Nachprüfungen erfassen die Bestände, die sich am Erhebungstag im unmittelbaren Besitz des Viehhalters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzverhältnisses.

(2) Auskunftspflichtig ist der Viehhalter; ist er verhindert, so sind seine mit der Viehhaltung befaßten Familienmitglieder und Betriebsangehörigen auskunftspflichtig.

§ 5

(1) Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten.

(2) Anordnungen der Veterinärbehörden, die den Personenverkehr beschränken, gelten auch für die Zähler. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf bestehende Anordnungen hinzuweisen.

(3) Den Zählern stehen die mit der Prüfung der Ergebnisse beauftragten Personen gleich.

§ 6

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der allgemeinen Viehzählung und bei der Zwischenzählung im Juni dürfen für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenentschädigungskassen und für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgebühren durch die zuständigen Behörden oder die von ihnen beauftragten Stellen verwendet werden.

§ 7

(1) Ordnungswidrig handelt, wer sich den Vorschriften des § 5 Abs. 1 zuwider weigert, den Zählern oder Prüfern das Betreten der Ställe oder anderer Örtlichkeiten zu gestatten.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 9

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über Viehzählungen vom 31. Oktober 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1532) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Viehzählungen vom 2. August 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 481) außer Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.
Bonn, den 18. Juni 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Lübke